

Dies wäre es also, was ich zur Ergänzung dieses XVIII. Bandes und als Beyträge, habe hinzufügen und noch mittheilen wollen. Es kann seyn, daß einige, die nur immer vom Ganzen und ins Große gehenden reden, manches unerheblich finden, und sich also darüber formalisiren werden. Das mögen sie. So was zu thun ist sehr leicht. Gnug, ich kenne sehr viele aus unserer Provinz nicht nur, sondern auch auswärts, die so was gerne beygebracht sehen, und es auch gerne lesen. -- Da ich allemahl die Register so einzurichten gesucht habe, daß dieselben süglich eine Uebersicht über das Ganze, über das Allgemeine und Besondere, was im Bande selbst verzeichnet, gewähren können: So sehe ich nicht wozu es taugte, noch ein oder 2 Bogen zur Darstellung einer besondern Uebersicht zu verbrauchen, da es ja doch bloße Wiederholung wäre. Papier und Raum kann besser angewendet werden.

Uebrigens hoffe ich, die G. L. werden Mannichfaltigkeit genug, hoffentlich auch Lehrreiches und Nützlichendes, in diesem Bande finden; finden, daß Sie das Mehrste, was Sie gelesen haben, nicht bereuen dürfen. -- Ich danke meinen geneigten und gütigen Correspondenten, und versehe mich Ihrer fernern Beyträge und mir geneigt mitzutheilenden Notizen, welche Sie oft eher, als ich, auch zuverlässiger und vollständiger erfahren können. -- Fristet mir Gott meine Lebenstage, so soll meine Beschäftigung, in Nebenstunden, auf diese Art dem Publicum noch ferner gewidmet bleiben. Lauban am Matthias-tage den 24. Febr. 1786.

Karl Gottlob Dietmann,
V. D. M.

